

Monatlicher Marktrückblick

Februar 2024



Die Märkte im Überblick: Aktienmärkte auf neuen Höchstständen

Die globalen Aktien zogen im Monatsverlauf um 4,3% (in USD) an, während Staatsanleihen erneut um 0,5% (in USD, gesichert) nachgaben. Die wichtigsten Themen des Monats:

- Aktienindizes trotz höherer Anleiherenditen auf neuen Höchstständen;
- anhaltende wirtschaftliche Robustheit und nachlassende Inflation;
- die geopolitische Lage im Nahen Osten und der Ukraine weiterhin unruhig.

Märkte: neue Höchststände für Aktien

Die Aktienindizes sind weltweit auf Rekordstände gestiegen, darunter der S&P 500, der Euro Stoxx 600 und der Nikkei 225. Die regionalen und sektoralen Renditen waren im Februar breiter gefächert, wobei Wachstumswerte den Markt weiter anführten. Mittlerweile zeigt sich die Performance der «Glorreichen Sieben» stark fragmentiert: Der Anstieg von Nvidia um 60% im Laufe des Jahres 2024 steht im krassen Gegensatz zu Tesla, das um ein Fünftel des Wertes gefallen ist. Die Berichtssaison in den USA verlief besser als erwartet: Das Gewinnwachstum für das vierte Quartal lag bei 4%, weswegen sich die Jahreszahl auf bescheidene 0,9% belief. Bei den festverzinslichen Wertpapieren stiegen die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen in den USA (4,3%), im Vereinigten Königreich (4,2%) und in Deutschland (2,5%) auf neue Jahreshöchststände. Die Ölpreise bewegten sich weiterhin innerhalb einer Bandbreite, obwohl die europäische Erdgas-Benchmark für den Grosshandel auf den niedrigsten Stand seit fast drei Jahren fiel. Der Bitcoin verzeichnete einen bemerkenswerten Anstieg und erreichte fast ein Rekordhoch – die Kryptowährung überschritt die 60.000-USD-Marke.

Wirtschaft: in robustem Mix aus Wachstum und Inflation

Die harten Daten aus den USA haben sich zum Jahreswechsel offenbar abgeschwächt, im Januar waren sowohl bei den Einzelhandelsumsätzen als auch bei der Industrieproduktion Rückgänge zu verzeichnen. Trotzdem entwickelten sich die ersten BIP-Schätzungen für das erste Quartal immer noch in einem gesunden Tempo. Auch die zeitnäheren Umfragedaten waren gedämpft: Der vielbeachtete ISM-Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe ging im Februar auf 47,8 zurück. Die Lage am Arbeitsmarkt war unverändert angespannt – die Arbeitslosenquote verharrte bei 3,7% –, die Gesamtinflation schwächte sich allerdings weiter ab und lag im Januar bei 3,1%. In Europa rutschte das Vereinigte Königreich zum Jahresende 2023 in eine technische Rezession. Hier ist aber der Anstieg der Einzelhandelsumsätze im Januar um 3,2% vielversprechend. Auch die zusammengefassten Einkaufsmanagerindizes zeigten im Februar eine Verbesserung: Die Datenreihe für die Eurozone stieg an (blieb jedoch unter der neutralen 50er-Marke), jene für das Vereinigte Königreich zeigte im gleichen Zeitraum sogar einen noch kräftigeren Anstieg. Die Gesamtinflation (2,6%) und die Kerninflation (3,1%) der Eurozone waren im Februar rückläufig. Die Gesamt- und Kerninflation im Vereinigten Königreich lag im Januar unverändert bei 4% bzw. 5,1% – eine weitere Senkung der Energiepreisobergrenze durch die britische Regulierungsbehörde Ofgem (ab April) lässt jedoch ein weiteres Nachlassen der Inflation erwarten. Die Schweizer Wirtschaft konnte im letzten Quartal um 0,3% zulegen, sodass das Wirtschaftswachstum für das gesamte Jahr bei 0,7% lag. Auch die Inflation entwickelte sich mit einem Rückgang der Gesamtinflationsrate auf 1,3% gedämpft. Derweilen ist Japan in eine technische Rezession eingetreten. Die chinesischen NBS Purchasing Manager Indizes waren unauffällig, da das verarbeitende Gewerbe im Februar erneut leicht schrumpfte (der Dienstleistungssektor zeigte sich optimistischer). Auch die Gesamtinflationsrate fiel im Januar weiter in den Bereich der Deflation, auf -0,8% (im Jahresvergleich).

Wertentwicklung: Stand 29.02.2024 (in lokaler Währung)

Aktien (MSCI-Indizes in \$)	1 Monat	Seit 1.1.
Global	4,3%	4,9%
USA	5,3%	6,9%
Eurozone	2,9%	3,4%
Vereinigtes Königreich	0,0%	-1,3%
Schweiz	-2,2%	-2,5%
Japan	3,0%	7,8%
Pazifischer Raum (ohne Japan)	0,5%	-3,0%
Schwellenländer Asien	5,9%	0,3%
Schwellenländer (ohne Asien)	1,0%	-1,6%

Anleihen	Rendite	1 Monat	Seit 1.1.
Globale Staatsanleihen (hdg \$)	3,19%	-0,5%	-0,8%
IG global (hdg \$)	5,01%	-1,1%	-1,1%
HY global (hdg. \$)	8,31%	0,9%	1,0%
US 10 Jahre	4,25%	-2,1%	-2,2%
DE 10 Jahre	2,41%	-2,0%	-2,6%
VK 10J.	4,12%	-1,8%	-3,5%
CH 10 Jahre	0,80%	0,0%	-0,7%

Währungen (handelsgewichtet)	1 Monat	Seit 1.1.
US-Dollar	0,7%	2,2%
Euro	0,5%	0,1%
Britisches Pfund	0,0%	1,6%
Schweizer Franken	-2,1%	-2,7%

Anmerkung zur Tabelle: NEERs unter «Währungen» bezeichnet die handelsgewichteten nominalen effektiven Wechselkurse von JP Morgan

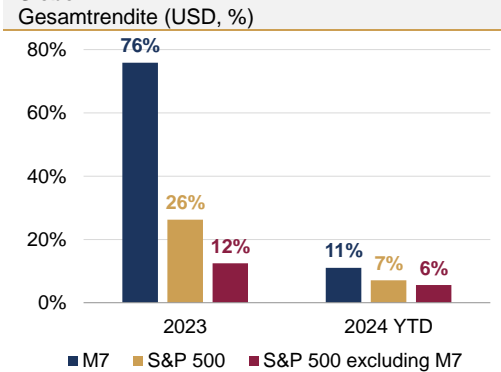
Rohstoffe (\$)	Kurs	1 Monat	Seit 1.1.
Gold	2.044	0,2%	-0,9%
Brent-Rohöl	84	2,3%	8,5%
Erdgas (€)	25	-17,8%	-23,1%



Geldpolitik: keine Eile mit der Zinssenkung

Mehrere Mitglieder des Offenmarktausschusses der Fed bekräftigten die Rhetorik des «Higher for Longer». An den Geldmärkten haben sich die Erwartungshaltungen für Zinssenkungen im Jahr 2024 relativiert und die Anzahl der erhofften Zinssenkungen hat sich seit Jahresbeginn teilweise mehr als halbiert. Für die Federal Reserve, die Schweizerische Nationalbank und Bank of England werden drei, für die Europäische Zentralbank vier Zinssenkungen eingepreist. Nach dem unerwartet schwachen Quartalsbericht der New York Community Bancorp flammte der Stressfaktor im Sektor der regionalen US-Banken kurzzeitig auf –und verflüchtigte sich dann aber auch rasch wieder. In China wurde der Leitzins für fünfjährige Darlehen, der die Preisgestaltung von Hypotheken beeinflusst, in dem Bemühen um eine Entschärfung der anhaltenden Probleme im Immobiliensektor um 25 Basispunkte auf 3,95% gesenkt. Ausserdem leitete Peking weitere unterstützende Maßnahmen für den Aktienmarkt ein. Im Nahen Osten dauerten die Störungen im Seeverkehr auf dem Roten Meer an, wenngleich die weltweiten Raten für Schiffsfrachten im Februar geringfügig zurückgingen. Im Bereich der Finanzpolitik hat die EU einem 50-Milliarden-Euro-Paket für die Ukraine zugestimmt, während die Unterstützung seitens der Vereinigten Staaten im Kongress weiterhin auf der Kippe steht. Die US-Regierung konnte in der Zwischenzeit mit einiger Verzögerung eine Einigung auf ein Haushaltsgesetz erreichen, die einen Shutdown der Regierungsgeschäfte (vorübergehend) abwenden konnte. Vor dem sogenannten "Super Tuesday", an dem in einer Vielzahl der Bundesstaaten gleichzeitig Vorwahlen stattfinden, konnte Trump bei den Republikanern seinen deutlichen Vorsprung gegenüber Nikki Haley weiter ausbauen.

Key-Chart: Wertentwicklung der «Glorreichen Sieben»



Quelle: Rothschild & Co, Bloomberg

Anmerkung zum Diagramm: M7 bezieht sich auf die sog. «Glorreichen Sieben»: Alphabet, Amazon, Apple, Meta, Microsoft, Nvidia und Tesla

Wichtige Informationen

Dieses Dokument wird von der Rothschild & Co Bank AG, Zollikerstrasse 181, 8034 Zürich (die "Bank") lediglich zu Informations- und Marketingzwecken und nur für den persönlichen Gebrauch des Empfängers herausgegeben. Sie stellen weder eine persönliche Empfehlung oder Beratung noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Bank- oder Anlageprodukten dar.

Nichts in diesen Inhalten stellt eine rechtliche, buchhalterische oder steuerliche Beratung dar. Der Wert von Anlagen und die daraus erzielten Erträge können sowohl steigen als auch fallen, und Sie erhalten möglicherweise den Betrag Ihrer ursprünglichen Investition nicht zurück. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Eine Renditeinvestition ist mit der Übernahme von Risiken verbunden: die angestrebte Performance wird nicht garantiert und kann nicht garantiert werden. Falls Sie als bestehender Kunde von Rothschild & Co Ihren Ausblick bezüglich Ihrer Anlageziele und/oder Ihrer Risiko- und Ertragstoleranz(en) ändern, wenden Sie sich bitte an Ihre Kundenberaterin oder Ihren Kundenberater bei Rothschild & Co. Ist eine Anlage mit einem Fremdwährungsengagement verbunden, können Wechselkursschwankungen den Wert der Anlage und die daraus erzielten Erträge steigen oder fallen lassen.

Erträge können auf Kosten von Kapitalerträgen erzielt werden. Die Portfoliorenditen werden auf einer „Total Return“-Basis betrachtet, d. h. die Renditen ergeben sich aus dem Kapitalzuwachs oder der Wertminderung, die sich in den Kursen der Anlagen Ihres Portfolios widerspiegeln, und aus den Erträgen, die Sie in Form von Dividenden und Kupons aus diesen Anlagen erhalten.

Die Anlagen in hier vorgestellten Beispiel- oder realen diskretionären Portfolios dienen lediglich der Veranschaulichung und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Wie auch die übrigen Inhalte in diesem Dokument sind sie nicht als Aufforderung oder Empfehlung für eigene Investitionen zu verstehen.

Die Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die als zuverlässig angesehen werden; dennoch haftet oder garantiert Rothschild & Co Bank AG weder jetzt noch zukünftig und weder ausdrücklich noch implizit für die Zuverlässigkeit, Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Inhalte oder der Informationen, die diesen Inhalten zugrunde liegen, und übernimmt keine Verantwortung dafür, dass irgendeine Person auf die Angaben in diesen Inhalten vertraut. Im Besonderen wird keine Haftung oder Garantie für die Erreichung oder Angemessenheit zukünftiger Prognosen, Ziele, Einschätzungen oder Vorhersagen, die diese Inhalte enthalten, übernommen. Darüber hinaus können alle in diesen Inhalten zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Daten ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Diese Inhalte werden in der Schweiz von Rothschild & Co Bank AG und im Vereinigten Königreich von Rothschild & Co Wealth Management UK Limited vertrieben. In manchen Ländern kann die Ausgabe dieses Dokuments durch Gesetze oder andere Vorschriften eingeschränkt sein. Den Empfängern dieses Dokuments wird daher empfohlen, sich dementsprechend persönlich zu informieren und alle einschlägigen rechtlichen und aufsichtsbehördlichen Bestimmungen einzuhalten. Im Zweifelsfall dürfen weder dieses Dokument noch Kopien davon in die USA versandt oder mitgenommen oder in den USA in Umlauf gebracht oder an eine US-Person ausgehändigt werden. Verweise auf Rothschild & Co in diesen Inhalten beziehen sich auf die verschiedenen Unternehmen der Rothschild & Co Continuation Holdings AG, die unter dem Namen "Rothschild & Co" firmieren/handeln, und nicht unbedingt auf ein bestimmtes Unternehmen von Rothschild & Co. Keines der Unternehmen von Rothschild & Co außerhalb des Vereinigten Königreichs ist nach dem britischen Gesetz über Finanzdienstleistungen und -märkte (Financial Services and Markets Act 2000) zugelassen, so dass für den Fall, dass von einem dieser Unternehmen Dienstleistungen erbracht werden, weder der Schutz des britischen Regulierungssystems für Privatkunden gilt noch eine Entschädigung im Rahmen des britischen Financial Services Compensation Scheme möglich ist. Wenn Sie Fragen zu diesem Inhalt, zu Ihrem Portfolio oder zu anderen Bereiche unserer Dienstleistungen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Kundenbetreuer.

Zur Rothschild & Co Gruppe gehören unter anderem die folgenden Vermögensverwaltungsunternehmen: Rothschild & Co Wealth Management UK Limited. Registriert in England unter der Nummer 04416252. Sitz der Gesellschaft: New Court, St Swithin's Lane, London, EC4N 8AL. Zugelassen und beaufsichtigt von der Financial Conduct Authority. Rothschild & Co Bank International Limited. Sitz der Gesellschaft: St Julian's Court, St Julian's Avenue, St Peter Port, Guernsey, GY1 3BP. Lizensiert und beaufsichtigt von der Guernsey Financial Services Commission für die Erbringung von Bank- und Investmentdienstleistungen. Rothschild & Co Bank AG. Sitz der Gesellschaft: Zollikerstrasse 181, 8034 Zürich, Schweiz. Zugelassen und beaufsichtigt von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA.